

Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Juli 1908.

Gesammelt und zusammengestellt von C. Zuppinger, städt. Polizeidirektor in St. Gallen.

Bemerkungen.

Es ist zu bedauern, dass gerade die Angaben über die Preise der Kartoffeln, dieses Volksnahrungsmittels von so grosser Bedeutung, wegen der Verschiedenheit des Alters seit der Ernte und der Qualität der Ware überhaupt, nicht jene statistische Zuverlässigkeit besitzen, welche bei einer Vergleichung in verschiedenen Städten und zu verschiedenen Zeiten sollte vorausgesetzt werden können. — Der Monat Juli, während welchem die Daten für unsere „Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel“ aufgenommen und gesammelt wurden, ist deshalb auch noch besonders ungünstig, weil just während dieses Zeitabschnittes auf den Märkten neben den Kartoffeln des vorigen Jahres bereits auch solche neuer Ernte des In- und Auslandes erscheinen und weil hierüber nicht immer bestimmte Aufschlüsse in den Aufnahme-Formularen enthalten sind. Diejenigen, welche ich vorfand, erlaube ich mir, im nachstehenden etwas verständlicher, als es in der Tabelle möglich war, anzuführen.

Auf neue Kartoffeln beziehen sich, wie ausdrücklich angegeben ist, die Preise folgender Städte:

Aarau: $\frac{1}{2}$ kg. 15 und 20 Cts., 50 kg. Fr. 10 und 11; *Basel*: $\frac{1}{2}$ kg. 11—13 Cts., 50 kg. Fr. 9—10; *Chur*: $\frac{1}{2}$ kg. 10 Cts., 50 kg. Fr. 9; *Frauenfeld*: $\frac{1}{2}$ kg. 8 Cts., 50 kg. Fr. 5—6; *Freiburg*: $\frac{1}{2}$ kg. 5 und 6 Cts., 50 kg. Fr. 5 und 5.60; *Herisau*: $\frac{1}{2}$ kg. 8 Cts., 50 kg. Fr. 6—7; *Liestal*: $\frac{1}{2}$ kg. 10 Cts.; *Le Locle*: $\frac{1}{2}$ kg. 5 und 6 Cts., 50 kg. Fr. 5 und 6; *Luzern*: $\frac{1}{2}$ kg. 10 Cts., 50 kg. Fr. 6.75; *Winterthur*: 50 kg. Fr. 7; *Schaffhausen*: $\frac{1}{2}$ kg. $7\frac{1}{2}$ und 8 Cts., 50 kg. Fr. 7.50 und 8; *St. Gallen*: $\frac{1}{2}$ kg. 10 Cts., 50 kg. Fr. 6.50—8.

Aus der Preislage lässt sich darauf schliessen, dass sich die Angaben auf neue Kartoffeln beziehen, in den Städten: *Bern*: $\frac{1}{2}$ kg. 5—6 Cts., 50 kg. Fr. 5—5.50; *La Chaux-de-Fonds*: $\frac{1}{2}$ kg. 5 und 6 Cts., 50 kg. Fr. 5 und 5.50; *Genf*: $\frac{1}{2}$ kg. $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ Cts., 50 kg. Fr. 6.50—7; *Glarus*: $\frac{1}{2}$ kg. 10 und 11 Cts., 50 kg. Fr. 7.50 und 8; *Lugano*: $\frac{1}{2}$ kg. 6 und 8 Cts., 50 kg. Fr. 5.50 und 7.50; *Sarnen*: $\frac{1}{2}$ kg. 9 Cts., 50 kg. Fr. 8; *Solothurn*: $\frac{1}{2}$ kg. 8 Cts.; *St-Imier*: $\frac{1}{2}$ kg. 6 Cts., 50 kg. Fr. 6; *Vevey*: $\frac{1}{2}$ kg. $5\frac{3}{4}$ und $6\frac{1}{2}$ Cts., 50 kg. Fr. 5.50 und 6.

Auf alte Kartoffeln beziehen sich unzweifelhaft die Preise in *Altdorf*: (Speisekartoffeln) $\frac{1}{2}$ kg. 5 Cts., 50 kg. Fr. 4; *Biel*: $\frac{1}{2}$ kg. 3 und $3\frac{1}{2}$ Cts., 50 kg. Fr. 3 und 3.50 (Verkauf nur pro 5 Liter oder 50 kg.); *Chur*: $\frac{1}{2}$ kg. 6 Cts., 50 kg. Fr. 5; *Frauenfeld*: $\frac{1}{2}$ kg. 3 Cts., 50 kg. Fr. 2—3; *Lausanne*: $\frac{1}{2}$ kg. $2\frac{1}{2}$ und 3 Cts., 50 kg. Fr. 2.50 und 3; *Liestal*: 50 kg. Fr. 3.50; *Winterthur*: 50 kg. magnum bonum Fr. 4, Bodensprenger Fr. 4.50; *Neuchâtel*: 50 kg. Fr. 3.50 und 4; *Schaffhausen*: $\frac{1}{2}$ kg. 3 und 4 Cts., 50 kg. Fr. 3 und 4; *Sitten*: $\frac{1}{2}$ kg. 4—5 Cts., 50 kg. Fr. 3 und 3.50; *Schwyz*: $\frac{1}{2}$ kg. 5 Cts., 50 kg. Fr. 4.50; *Yverdon*: $\frac{1}{2}$ kg. $2\frac{1}{2}$ und 3 Cts., 50 kg. Fr. 2 und $2\frac{1}{2}$.

Die übrigen Lebensmittel geben zu folgenden Bemerkungen Anlass:

Altdorf notiert Urner Fettkäse $\frac{1}{2}$ kg. 90 Cts.

Bern. Die Preise auf dem Fleischmarkt weichen, wie wir stets zu erwähnen Gelegenheit haben, von denjenigen in den Schaaalen, wie sie in der Tabelle angegeben sind, etwas ab; so kostet Kalbfleisch auf dem Markte per $\frac{1}{2}$ kg. 90 Cts. bis Fr. 1, Schweinefleisch Fr. 1.10—1.15, Speck 90 Cts. bis Fr. 1.10 (in den Schaaalen wird abgegeben grüner, fetter Speck zu 85 Cts., magerer zu Fr. 1 und geräucherter zu Fr. 1.10), Schweineschmalz zu 90 Cts. — Beim Tannensowohl als beim Buchenholz bezieht sich jeweilen der niedrigere Preis auf grünes, der höhere auf dürres Holz.

Genève. La graisse de rognons à 60 cts. le $\frac{1}{2}$ kg. est le prix du boucher, nous avons donné par erreur au dernier trimestre le prix du charcutier, qui était de fr. 1 le $\frac{1}{2}$ kg.

Liestal. Der Holzpreis bezieht sich auf unzerkleinertes Holz, in sog. „Spalten“.

Lugano notiert den Tannenzholzpreis zu $4\frac{1}{2}$ Cts. per kg., den Buchenzholzpreis zu $2\frac{1}{2}$ Cts.

Luzern. Der Preis des Holzes ist für „Spalten“ verstanden.

Schaffhausen. In Nr. 67 des Tagblattes für den Kanton Schaffhausen vom 18. Juli ist von der Metzgermeisterschaft der Stadt Schaffhausen und vom Metzgermeisterverband des Kantons prima Qualität Ochsenfleisch per $\frac{1}{2}$ Kilo zu Fr. 1, Rindfleisch zu Fr. 1 und Kuhfleisch zu 85 Cts. zum Verkaufe ausgeschrieben.

Schwyz führt statt Emmenthaler fetten Schwyzerkäse auf zu Fr. 1 per $\frac{1}{2}$ Kilo.

St. Gallen. Unter dem Speck, welcher zu 90 Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. verkauft wird, ist sog. grüner verstanden, der geräuchte Speck kostet Fr. 1. 40, Schafffleisch Fr. 1—1. 20. — Neben dem in der Tabelle aufgeführten Emmenthalerkäse wird hier fetter Appenzeller gehalten zu Fr. 1. 10, rässer Appenzeller (ein gesalzener Magerkäse) zu 70 Cts. und Tilsiter zu Fr. 1. — Die Holzpreise haben auch hier Bezug auf Holz in Meterscheitern (Spälten).

Zürich. Die erste Qualität Brot ist das sog. „Weissbrot“, die zweite das sog. „Mittelbrot“. — Die Holzpreise beziehen sich auf zerkleinertes Holz (das Meterscheit in 1—4 Schnitte gesägt und gespalten). — Die Quellen, aus denen die Preisangaben geschöpft werden, sind, wie immer, das städtische Gesundheitsamt, die städtische Polizei, die Bäckerkommission und die städtische Forstverwaltung.

* * *

Im **Obst- und Gemüsemarkt St. Gallens** hat sich in letzter Zeit eine im allgemeinen beachtenswerte, von den Obst- und Gemüsehandeldetaillisten nicht gerne gesehene Umgestaltung vollzogen.

Nachdem schon in früheren Jahren vom Konsumverein Versuche gemacht wurden, einzelne Obst- und Gemüsearten in seinen Tätigkeitsbereich einzubeziehen, die aber stets wieder fallen gelassen wurden, nahm er sich der Sache, wohl zum Teil durch eine Broschüre der städtischen Polizeidirektion über den Gemüsemarkt und die Gemüsepreise in St. Gallen und andererseits auch durch die sympathische Stellung der Gemeindebehörde zu dem Projekte ermuntert, neuerdings an, und zwar mit gutem Erfolge.

In einigen auf dem sog. Kübelmarkt beim sog. Tramhäuschen, unweit des städtischen Obst- und Gemüsemarktes aufgestellten hölzernen Verkaufständen, welche die Verkäufer und die Waren vor Regen und Sonnenschein schützen, wurden während des Monats

Juli vom Konsumverein 300 Zentner (150 Kilozentner) badische und aargauische **Kirschen** zu 20 und 22 Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. verkauft, zu 20 Cts., wenn ein ganzer Korb, zu 22 Cts., wenn wenigstens 5 kg. gekauft wurden. Der Handel ging so rasch von statten, dass der ganze aufgeführte Vorrat stets binnen wenigen Stunden vergriffen war. — Im Detailhandel auf dem städtischen Obstmarkt ist der Preis der Kirschen nicht unter 25 Cts. zurückgegangen, während er bei korbweisem Bezug (15—25 kg.), um der Konkurrenz des Konsumvereins die Spitze bieten zu können, vorübergehend auf 18, 17, ja sogar 16 Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. reduziert wurde.

Der **Gemüsemarkt**, welcher an derselben Stelle, wo der Kirschenmarkt stattfand, am 28. Juli eröffnet und ausser dem betreffenden Tage auch am 1. und 5. August abgehalten wurde, ist von nicht weniger gutem Erfolge begleitet als der Kirschenmarkt und dürfte in dieser Form einstweilen zum Vorteile des Konsumvereins und der kaufenden Einwohnerschaft von Bestand sein. Es sind auf den 3 ersten Märkten im ganzen verkauft worden:

Gelbe Rübli 524 Büschel à zirka 1 kg. zu 15 Cts., Rettige 480 Stück zu 10 Cts., Gurken 345 Stück zu 20—25 Cts., Randen 90 Stück zu 5 Cts., Kohlraben 392 Büschel von 6 Stück zu 30 Cts., Kabis 50 Stück zu 30 Cts., Kohl 371 Stück zu 20 Cts., Kopfsalat 100 Stück zu 8 Cts., Bohnen II. Qualität zirka 1000 kg. zu 28 Cts., I. Qualität (sog. Schmalzbohnen) 1356 kg. zu 36 Cts., 276 Büschel Suppenkräuter zu 10 Cts., bestehend je aus 1 Stück Lauch, 1 kleinen Selleriewurzel mit Kraut und 1 Büschelchen Petersilie oder Schnittlauch.

Auch auf dem Gemüsemarkt des Konsumvereins waren die 2 Verkaufsstellen stets von Kauflustigen, welche nicht ausschliesslich aus Mitgliedern bestehen, förmlich umlagert, bis der Vorrat erschöpft war, und es ist keine Frage, dass auch der Verkauf von Gemüse durch den Konsumverein von der Einwohnerschaft aufs Wärmste begrüsst wird.

Gemeinden Villes	Fleisch, Speck, Schweineschmalz und Nierenfett <i>Viande, lard, saindoux et graisse de rognons</i>						Milch, Butter und Käse <i>Lait, beurre et fromage</i>					
	Ochsen- fleisch <i>Viande de bœuf</i>	Kalb- fleisch <i>Viande de veau</i>	Schweine- fleisch <i>Viande de porc</i>	Speck <i>Lard</i>	Schweine- schmalz <i>Sain- doux</i>	Nieren- fett <i>Graisse de rognons</i>	Milch ganze per Liter <i>Lait non écrémé le litre</i>	Tafel- butter <i>Beurre de table</i>	Süsse Butter in Ballen <i>Beurre en motte</i>	Emmen- thalerkäse <i>Fromage gras</i>	Halbfett- käse <i>Fromage mi-gras</i>	Mager- käse <i>Fromage maigre</i>
	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	Cts.	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg
1. Aarau	Cts. 90	Fr. 1. 20	Fr. 1. 10	Fr. 1. 20	Fr. 1—1. 10	Cts. 60	Cts. 22	Fr. 2. —	Fr. 1. 45	Fr. 80—1. 20	Cts. 65—70	Cts. —
2. *Altdorf	90	1. 10	1. —	90	90	60	20	1. 50	1. 37	95	70	40—50
3. Basel	85—90	1—1. 30	1—1. 10	1. 20	85—90	60—65	22	2. —	1. 50	1.10—1.30	—	80
4. *Bern	90—95	90—1. 10	1.10—1.20	85—1. 10	—	70	22	1. 60	1. 40	1. 20	80—90	60
5. Biel	90	70—1. 10	90—1. 20	1—1. 10	1. —	60—70	21	1. 80	1. 60	1. 20	90—1. —	60—80
6. La Chaux-de-Fonds	1. —	1. 20	1. 20	1. 20	90—1. —	70	22	1. 70	1.40—1.50	90—1. —	80	50—60
7. Chur	95	1. 35	1. 10	1. 20	1. —	70	20—23	1. 80	1. 60	1. 10	80	70
8. Frauenfeld	1. —	1. 20	1. 10	1. 10	1. 10	60	21	1. 70	1. 45	1. 10	1. —	—
9. Fribourg	90—1. —	1.10—1.20	1—1. 10	90—1. 10	1. —	65—75	21	1. 60	1. 45	1.—1.10	70—80	60
10. *Genève	90	90	1. 20	90	90	60	22	1. 60	1.35—1.45	1.10—1.20	70—90	50—60
11. Glarus	95	1. 30	1. 10	1. —	1. —	55	23	1. 70	1. 55	1. —	90	70
12. Herisau	1. —	1. 30	1. 10	1. —	1. —	60	22	1. 70	1. 50	1. —	70	—
13. Lausanne	90—95	90—1. 20	90—1. 25	1—1. 10	95—1.05	80—90	20—22	1.70—1.80	1.60—1.70	1.10—1.20	90—1. —	80—85
14. *Liestal	90	1. 10	1. 10	1. 20	1. —	60	22	1. 70	1. 60	1. —	60	50
15. Le Locle	1. —	1. 20	1. 20	1. 10	90	60	20	1. 80	1. 60	1. —	70	50
16. *Lugano	90	1. 10	1. —	95	80	50	20—24	1. 75	1. 50	1. 10	1. —	80
17. *Luzern	90	1. 30	1. 10	1. —	90	60	21	1. 70	1. 45	1. —	70	50
18. Neuchâtel	95	1. 20	1. 20	1. 10	90	—	20—22	1. 80	1. 50	1. 10	90	70
19. Sarnen	90	1. 20	1. —	90	90	60	19	1. 50	1. 45	1. —	80—90	60—70
20. *Schaffhausen	95	1. 20	1. 20	80	90	60	22	1. 80	1. 50	1. 10	90	60
21. Sitten	90	80	1. —	90	80	70	25	1. 40	1. 30	90	70	60
22. Solothurn	90	1.10—1.20	1. 10	1. 10	90	60	20	1. 75	1. 40	1. 10	90	50
23. *Schwyz	95	1.10—1.30	1. —	80	90	70	19	1. 60	1. 50	1. —	80	60
24. *St. Gallen	1. —	1. 30	1. 10	90	90	60	20—22	1. 90	1. 50	1—1.05	—	—
25. St-Imier	1. —	1. 20	1. 20	1. 20	1. —	60	20	1. 60	1. 50	1. —	90	60
26. Vevey	1. 20	1. 10	1. 20	1. 10	1. —	80	23	1. 70	1. 50	1. —	90	70
27. Winterthur	1. —	1. 25	1. 20	90	1. —	60	22	1. 80	1. 70	1. 20	1. —	60
28. Yverdon	95	90	95	95	1. —	65	20	1. 75	1. 55	95	80	65
29. *Zürich	1. —	1. 25	1. 15	1. —	1. —	60	23	1. 80	1. 60	1. 10	80	60
30. Zug	85—95	90—1. 30	90—1. 10	90—1. —	90—1. —	60	20	1. 70	1. 50	1—1. 10	—	60

Anmerkung. Zu den mit * bezeichneten Städten finden sich Erläuterungen und Ergänzungen in den Bemerkungen.

Gemeinden Villes	Brot Pain		Eier Œufs		Kartoffeln Pommes de terre				Brennholz Bois de chauffage	
	I. Qua- lität I ^{re} qualité ½ kg	II. Qua- lität II ^e qualité ½ kg	einhei- mische per Stück indi- gènes la pièce	Impor- tierte per Stück im- portés la pièce	I. Qualität I ^{re} qualité		II. Qualität II ^e qualité		Tannen- holz per Ster Bois de sapin le stère	Buchen- holz per Ster Bois de hêtre le stère
					½ kg	50 kg	½ kg	50 kg		
1. Aarau . . .	Cts. 21	Cts. 20	Cts. 10	Cts. 8	Cts. 20	Fr. 11.—	Cts. 15	Fr. 10.—	Fr. 15.—	Fr. 18.50
2. *Altdorf . . .	18	15—16	11	—	5	4.—	—	—	11.—	13.—
3. Basel . . .	17	15—16	11	7—10	11-13	9—10.—	—	—	17.—	17—18
4. *Bern . . .	20	17½	7½	—	5—6	5.50	5—6	5.—	14.50—15	18.50—22
5. Biel . . .	17½	15	9	8	3½	3—3.50	3	3.—	12—13	16—17
6. La Chaux-de-Fonds	18	16½	10	8	6	5.50	5	5.—	14.—	15.50
7. Chur . . .	20	18	11	8½	10	9.—	6	5.—	12.—	16.—
8. Frauenfeld . .	20	18	11	9	8	5—6.—	3	2—3.—	17.—	18.—
9. Fribourg . . .	20	19	7½	—	6	5.60	5	5.—	13.50	20.—
10. *Genève . . .	17½	16½	9.2	8.3	7.5	7.—	6.5	6.50	19.50	20.—
11. Glarus . . .	19	17	12	9	11	8.—	10	7.50	13.50	17.—
12. Herisau . . .	23½	21½	11	9½	8	6—7.—	—	—	19.—	21.—
13. Lausanne . . .	19	18	9	6½	3	3.—	2½	2.50	15.—	17.—
14. *Liestal . . .	18	16	10	8½	10	—	—	3.50	14.—	16.—
15. Le Locle . . .	18	17	10	9	6	6.—	5	5.—	12.—	15.—
16. *Lugano . . .	18	15	12	10	8	7.50	6	5.50	s. u.	s. u.
17. *Luzern . . .	18½	17½	10	9	10	6.75	—	—	14.—	16.—
18. Neuchâtel . . .	17	15	10	9	—	4.—	—	3.50	15.50	17.50
19. Sarnen . . .	20	15	10	9	9	8.—	—	—	8—9	12—13
20. *Schaffhausen .	20	18	10	7—8	4 u. 8	4.— u. 8.—	3 u. 7½	3.— u. 7.50	16.—	18.—
21. Sitten . . .	20	17½	10	9	5	3.50	4	3.—	10.—	15.—
22. Solothurn . . .	23	19	9	9	8	—	—	—	15.—	17.—
23. *Schwyz . . .	18½	17½	10	10	5	4.50	—	—	13.50	16.50
24. *St. Gallen . . .	23	20	11	8½	10	6.50—8.—	—	—	18.50	20.50
25. St-Imier . . .	18	17	10	9	6	6.—	—	—	13.—	19.—
26. Vevey . . .	20	18	12	11	6½	6.—	5¾	5.50	13.—	18.—
27. Winterthur . . .	19⅓	17⅓	13	9	—	7.—	—	—	17.—	19.—
28. Yverdon . . .	19	17½	9	7	3	2.50	2½	2.—	10.50	15.50
29. *Zürich . . .	22	18	13—14	9—10	10	7.—	—	—	23.—	25.—
30. Zug . . .	19	17	10	9	10	8—9.—	—	—	12—12.50	15.50—18

Anmerkung. Zu den mit * bezeichneten Städten finden sich Erläuterungen und Ergänzungen in den Bemerkungen.